

1. Record Nr.	UNINA9910137071103321
Autore	Zurkow Marina
Titolo	More & more : the invisible oceans / / a project by Marina Zurkow with Sarah Rothberg and Surya Mattu
Pubbl/distr/stampa	Brooklyn, NY, : punctum books, 2016 Brooklyn, Earth [NY] : , : punctum books, , 2016 ©2016
Descrizione fisica	1 online resource (56 unnumbered pages) : illustrations (in colour and black and white); PDF, digital file(s)
Soggetti	Ocean - Environmental aspects Environmentalism in motion pictures
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	More&More is an art and research project that explores the language and mechanics of global trade, container shipping, and the exchange of goods. It questions a mercantile structure that by necessity disallows the presence of ocean as a real space in order to flatten the world into a Pangaea of capital. The project is presented in two volumes, released in conjunction with an exhibition of Marina Zurkow's work (with collaborators Sarah Rothberg, Surya Mattu, and others) at bitforms gallery in New York City in February 2016. This book, More&More (The Invisible Oceans), is a catalog of the exhibition, featuring many full-color images of the art on display (including video stills, bespoke bathing suits, and fungal sculptures), as well as an introduction by Marina Zurkow and a conversation between Zurkow and international curator Kathleen Forde. Its companion book, More&More (A Guide to the Harmonized System), is an experimental "brick" of a book that intervenes in the Harmonized Commodity Description and Coding System (also known as the HS Code). The HS Code is the internationally accepted standard of product classification, which codifies the way nations conduct import/export. All legal trade products (and illegal

ones that find loopholes) are shipped using this system. More&More (A Guide to the Harmonized System) lists the astonishing variety of items that are shipped around the world, and includes instructions for using the code to ship items (both legally and illegally). It also includes poetic, personal, and scholarly annotations by Stacy Alaimo, Heather Davis, Kathleen Forde, Dylan Gauthier, Elena Glasberg, Calliope Mathios, Steve Mentz, Astrida Neimanis, Chris Piuma, Elspeth Probyn, Sarah Rothberg, Phil Steinberg, Rita Wong, and Marina Zurkow.

2. Record Nr.	UNINA9910476995903321
Autore	Pichler Peter
Titolo	Acht Geschichten über die Integrationsgeschichte : zur Grundlegung der Geschichte der europäischen Integration als ein episodisches historiographisches Erzählen / / Peter Pichler
Pubbl/distr/stampa	Innsbruck : , : Studien Verlag, , [2011] ©2011
Descrizione fisica	1 online resource (323 pages)
Collana	OAPEN (Open Access Publishing in European Networks)
Disciplina	320.94
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	Die europäische Integration stellt eine historisch präzedenzlose und neuartige Form der friedlichen Vereinigung eines Kontinents dar. Die Geschichtswissenschaft benötigt daher innovative theoretische Konzepte, um diesen Prozess angemessen erklären zu können - zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Integrationsgeschichte jedoch durch ein weitgehendes "Theoriedefizit" gepragt. Das Buchprojekt "Acht Geschichten über die Integrationsgeschichte. Zur Grundlegung der Geschichte der europäischen Integration als ein episodisches historiographisches Erzählen" nimmt diesen Befund kritisch auf und leuchtet die theoretischen Grundlagen der Integrationshistoriographie aus. In interdisziplinärer Perspektive wird ein Vorschlag zur

theoretischen Grundlegung der Vereinigungshistoriographie erarbeitet. Das Konzept eines episodischen historiographischen Erzahls (Peter Pichler) begreift die Einigung Europas als einen umfassenden Kooperations- und Transformationsprozess. In diesem Prozess greifen verschiedenste geschichtliche Teilstrange (etwa politische, wirtschaftliche, kulturelle, soziale, rechtliche, religiöse usw.) netzwerkartig ineinander. Im historiographischen Text ist deren Gesamtes daher am sinnvollsten als ein episodisches historiographisches Netzwerk zu repräsentieren. Dieser Theorievorschlag soll als neue Metaperspektive und methodisches Arbeitsinstrument zu Verfüzung gestellt werden. Ein erster Arbeitsschritt unterzieht die bisherige Forschung zur Integrationsgeschichte einer kritischen Bestandsaufnahme und Diskursanalyse. Besonderes Augenmerk liegt darauf, auch ost- und sudosteuropäische sowie türkische Perspektiven miteinzubeziehen. In der Synopsis zeigt sich das Zusammenspiel von ost- und sudosteuropäischem "transition"-Narrativ sowie der türkischen Perspektive auf den Integrationsprozess als Motor der Debatte. Weiters stellen "postmoderne" Perspektiven auf die Integrationsgeschichte ein wichtiges Element der Beschleunigung und Erneuerung des Diskurses dar. Der erste Arbeitsschritt endet damit, einen ersten Innovationsimpuls zur diskursiven Erneuerung der integrationsgeschichtlichen Forschung geben zu können: Der neu eingeführte Begriff der "transnarrativen Kompetenz" ermöglicht es, "transition"-Narrativ und türkische Integrationsperspektiven aufeinander zu beziehen. In einem zweiten Arbeitsschritt werden aus der jüngsten Entwicklung in Integrations- und Geschichtstheorie jene theoretischen Elemente isoliert, die zu einer perspektivistischen Erneuerung der Forschung beitragen können. Das Konzept des episodischen historiographischen Erzahls verbindet diese Bausteine aus Politik-, Sozial-, Rechts- und Kulturwissenschaften zu einem interdisziplinären Theorievorschlag. Die Bausteine werden in ihrer jeweiligen analytischen Erzählhaltung bestimmt und somit als jeweils ein episodischer Erzählstrang, als eine Episode der Geschichte der europäischen Integration rekonstruiert. Das Netzwerk dieser Episoden macht schliesslich den Theorievorschlag eines episodischen historiographischen Erzahls aus. Das Konzept des episodischen historiographischen Erzahls ermöglicht somit nicht nur die Überwindung des Theoriedefizits der Integrationsgeschichtsschreibung, sondern dringt mittels der Vereinigung interdisziplinärer Bausteine zu einem episodischen Netzwerk tief in wissenschaftliches Neuland vor.
